

## Presseinformation

---

**2. November 2016**

### Banktresor schützt Ihre Schätze

Buntes Laub, regnerisches Wetter, morgens wird's später hell und abends früher dunkel... jetzt ist Hochsaison für Einbrecher. Wer keinen Tresor oder ein wirklich gutes Geheimversteck hat (nicht das Gemüsefach im Kühlschrank...), sollte seine Wertsachen in einem Schließfach bei der Bank aufbewahren. Schmuck, Uhren, Goldmünzen, wichtige Dokumente (Urkunden, Zeugnisse), Festplatten (z.B. mit Fotos) – das alles ist bei der Bank so sicher aufgehoben, wie die Werte der Bank selbst.

Wer den Inhalt seines Schließfachs zusätzlich versichern möchte kann dies tun – mit einer Bankfachinhaltsversicherung. Bei der Vermittlung hilft die Bank weiter, allerdings ist sie auch in einigen Hausratsversicherungen mit enthalten. Da die Bank keinerlei Kenntnis davon haben darf, was Sie in Ihrem Schließfach aufbewahren (verboten ist übrigens alles Verbotene, z.B. Drogen, illegale Waffen, Sprengstoff, etc.), ist es bei zusätzlich versicherten Schließfächern ratsam, den Inhalt genau zu dokumentieren. Am besten mit datierten Fotos.

Die Mini-Tresore gibt es schon für ab ca. 30 Euro pro Jahr zu mieten (Größe eines Aktenordners). Aber Achtung: sie sind höchst begehrt und der Platz ist begrenzt. Viele Banken haben Wartelisten.

Pressekontakt:

Julia Topar  
Pressesprecherin  
Telefon: +49 30 1663-1240  
**[julia.topar@bdb.de](mailto:julia.topar@bdb.de)**

### Kontakt

Julia Topar  
Bundesverband  
deutscher Banken e.V.  
Leiterin Finanzbildung  
und Veranstaltungen,  
Director  
Tel. +49 30 1663 1290  
**[julia.topar@bdb.de](mailto:julia.topar@bdb.de)**

### Schlagworte

Bankschließfach  
Verbraucherpolitik  
Verbraucher